

29.08.2019

**Dezernat 3 - Bau, Umwelt und Forst
Amt für Umweltschutz**

Beitritt des Landkreises Waldshut zum künftigen Verein "Bauwerk Schwarzwald"

Beschlussvorlage

| Gremium | Sitzung am | Öffentlichkeitsstatus | Zuständigkeit |
|---|------------|-----------------------|---------------|
| Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr | 25.09.2019 | öffentlich | Vorberatung |

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr empfiehlt dem Kreistag, dass der Landkreis Waldshut die Gründung des Kompetenzzentrums bauWERK SCHWARZWALD weiterhin unterstützt und er dem Verein bauWERK SCHWARZWALD später als Gründungsmitglied beitreten wird (Absichtserklärung).

Sachverhalt:

Die Idee des bauWERK SCHWARZWALD (früher Schwarzwald_Institut) wurde vom Naturpark Südschwarzwald maßgeblich vorangetrieben. In einer Vorlage für die Mitgliederversammlung des Naturparks am 15. Mai 2019 wurden das Konzept und dessen Vorgeschichte wie folgt dargestellt:

Fragen der Architektur und Siedlungsentwicklung sind für den Schwarzwald und insbesondere auch für den Naturpark Süd-Schwarzwald in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Profilthema geworden. Getragen von einer ehrenamtlich besetzten Naturparkarbeitsgruppe wurde dieses Handlungsfeld seit Gründung des Naturparks konsequent vorangetrieben. Wichtige Akzente konnten mit der Auslobung eines Sonderpreises Naturpark Südschwarzwald im Rahmen des Holzbaupreises Baden-Württemberg genauso wie mit der Etablierung der Gestaltungsberatung oder mit der Teilnahme als Pilotregion im Projekt „Baukultur und Tourismus“ des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat gesetzt werden.

Die Idee des bauWERK SCHWARZWALD (Schwarzwald_Institut) wurde im Naturpark erstmals in der Mitgliederversammlung vom 7.8.2014 im Zusammenhang mit einer Bewerbung des Naturparks um EFRE-Mittel (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) im Landeswettbewerb RegioWin breit diskutiert.

Die damalige Bewerbung war zwar nicht erfolgreich gewesen, das Projekt blieb aber weiterhin auf der Agenda des Naturparks. So wurde die Einrichtung eines Schwarzwald_Instituts im November Jahr 2017 mit Verabschiedung des Naturpark-Planes 2025 als sogenanntes Starter-Projekt mit folgendem Ziel beschlossen (NP-Plan Seite 94):

„Ziel des Projekts ist die Sensibilisierung für Schwarzwälder Baukultur und Handwerk, deren Weiterentwicklung und schlussfolgernd die Förderung der Schwarzwälder Identität. Hierzu soll mit dem Schwarzwald_Institut eine Organisation in einem attraktiven Gebäude geschaffen werden, die sich den Themen Gestaltungsberatung, Handwerk und Design, Öffentlichkeitsarbeit, Wettbewerbe und Qualifikation annimmt.“

Aufbauend auf diesen beiden grundlegenden Beschlüssen der Naturpark-Mitgliederversammlung konnten im Jahr 2017 vom Landwirtschaftsministerium Fördermittel von insgesamt 100.000 Euro für die Erarbeitung einer Gründungskonzeption für bauWERK SCHWARZWALD eingeworben werden. Wunsch des Ministeriums war damals explizit die Berücksichtigung des Gesamtschwarzwaldes als Handlungsraum, also auch die Einbeziehung der Gebietskulisse des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord. Dies macht Sinn, weil gemeinhin von einer Baukultur Schwarzwald gesprochen wird und die unterschiedlichen Architekturformen der Teilregionen sehr gut unter einem gemeinsamen Dach - ähnlich wie beim Tourismus - einen gemeinsamen Auftritt finden können.

Dieser Vorlage ist das Gründungskonzept, das am 21.03.2019 dem Auftraggeber der Konzeption, Herrn Landwirtschaftsminister Hauk, übergeben wurde, in der Kurzfassung beigelegt.

Folgende Punkte sollen hervorgehoben werden, die die Funktion und Positionierung des bauWERK SCHWARZWALD und sein Verhältnis zum Naturpark Südschwarzwald beschreiben:

1. Das Gründungskonzept ist als Anregung und Hilfestellung für die Gründung von bauWERK-SCHWARZWALD zu verstehen. Die konkreten Festlegungen und Ausgestaltungen werden zu einem späteren Zeitpunkt von einer Gründungsversammlung in eigener Verantwortung getroffen. Dies gilt insbesondere für die Festlegung der Aufgaben, der Organisationsform und sämtlicher Finanzierungsfragen.

2. Das bauWERK SCHWARZWALD soll als eigene Rechtspersönlichkeit gegründet werden. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass die angedachten Aufgaben nicht vom Naturparkvollumfänglich und widerspruchsfrei wahrgenommen werden können. Die Mitgliederstruktureines

Naturparks orientiert sich an der Breite seiner Aufgaben. Das bauWERK SCHWARZWALD soll seine spezifischen Aufgaben zielgerichtet und flexibel wahrnehmen können.

3. Im Gründungskonzept ist vorgesehen, dass ein Verein gegründet wird, der sich aus staatlichen Zuschüssen und Mitgliedsbeiträgen finanziert. Dies bedeutet, dass es keine Umlagen für Gebietskörperschaften geben wird, sondern die Mitgliedschaft auf Freiwilligkeit basiert.

4. Aus einer Mitgliedschaft des Naturparks Südschwarzwald und der Landkreise beim Verein bauWERK SCHWARZWALD erwachsen nach § 5 des Satzungsentwurfs Verpflichtungen. Diese Verpflichtungen kommen dann zum Tragen, wenn ein Verein mit dem vorgeschlagenen Satzungswortlaut gegründet würde. Bei Abweichungen, die zu Belastungen des Naturparks-Südschwarzwalds führen würden, würde die Mitgliederversammlung um Entscheidung gebeten.

a. Entrichtung von Mitgliedsbeiträgen (im derzeitigen Entwurf 200 Euro/Jahr).

b. Entscheidung der Mitgliederversammlung über eine Umlage bei besonderen Vorhaben oder wirtschaftlichen Schwierigkeiten; Höhe der Umlage je Mitglied maximal das Zweifache des Jahresbeitrags/Mitgliedsjahr.

5. BauWERK SCHWARZWALD wird dann ein Erfolgsmodell werden, wenn es gelingt,

a. ein Dach zu bilden, das im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit den Akteuren in den Teilregionen einen Mehrwert generiert. Es wird personell nie so stark aufgestellt sein können, dass es quasi vor Ort Basisaufgaben übernehmen kann und soll. Im bauWERK SCHWARZWALD sollen die bestehenden Aktivitäten z.B. des Forum Erlebnis Holz in Bernau, des Weißstannenschauhauses in Kirchzarten oder der Gemeinde Baiersbronn zum Gewinn für die Gesamtregion Schwarzwald sichtbar werden.

b. insbesondere die Privatwirtschaft, die einen großen Nutzen vom Kompetenzzentrum haben soll, sowohl inhaltlich als auch finanziell einzubinden.

Mit der Gründung von bauWERK SCHWARZWALD kann der Gesamtschwarzwald einen bedeutenden Schritt in Sachen Architektur, Handwerk und Design nach vorne gehen. Die Akteure in der Region sind an dem neuen Kompetenzzentrum hochinteressiert. Dies belegen nicht zuletzt erste Unterstützerschreiben aus der Gruppe der Mitglieder der Projektgruppe in der Anlage des Gesamtkonzeptes.

Aus Sicht der Verwaltung liegt die Gründung des Vereins bauWERK SCHWARZWALD im Interesse der Region und empfiehlt deshalb, die Absichtserklärung zum Beitritt als Gründungsmitglied abzugeben.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Der jährliche Beitrag für eine Mitgliedschaft des Landkreises im Verein bauWERK SCHWARZWALD beträgt 2.500 EUR.

Dr. Martin Kistler
Landrat

Anlagen:
Gründungskonzeption
Absichtserklärung